

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 33

Artikel: Deauville
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Begründung

„Aber Fräulein Elise, aus welchem Grunde sind Sie so gegen die Nacktkultur? Mit der Zeit gewöhnt man sich doch an jeden Anblick.“

„Ebe das fürch i grad!“

Im Strandbad

betrachtet ein alter Schwärmer ein halbes Dutzend Strandnixen mit folgendem Seufzer:

«Wenn man diese Girls nach Genf schickte, da wären sicher alle Konferenzler für gänzliche Abrüstung.» M.

Deauville

Man muss ja nicht nach Deauville fahren. Wer es aber dennoch tut, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn es ihm geht wie folgt:

Vornehmes Restaurant. Terrasse am Meer.

Die Herrschaften haben gespeist. Monsieur zahlt. Prüft die Rechnung. Schiebt sie zurück:

«Erdbeerbeignets dreissig Francs? Aber, Kellner, wir haben ja gar keine Erdbeerbeignets gehabt!»

«Bitte tausendmal um Entschuldigung!» dienernt der Kellner. «Natürlich ein Irrtum. Wird sofort berichtet!»

Nimmt den Bleistift und verbessert: «Erdbeerbeignets zwanzig Francs.»

Familienbad

In dem Wasser, aufgewühlt
Von zehntausend Menschenleibern,
Eine dicke Erdmehlsuppe,
Aber billig,
Schwamm ich, wenn auch widerwillig,
Und hab mich nicht wohl gefühlt.

Plötzlich glitt mir durch die Suppe
Eine Puppe zu, geschmeidig,
In dem Muscheldreck die Perle!
Und ich wurde gleich zum Kerle
Und die Augen leuchtend seidig.

Spielend hat das Kind verwandelt,
Mit mir schwimmend,
Lust und Laune.
Jetzt genoss wie eine Leibspeis
Ich die Brüh', die kaffeebraune. Sago



**Das hervorragende
Nervennähr-
Mittel**

Elchina

In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25